Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) Sprechen: unser Test für dich – Transkripte der Audios

Hier findest du alle Transkripte der Audios.

Teil 1: sich vorstellen und Fragen beantworten

PRÜFERIN:
Herzlich willkommen zum Deutschtest für Zuwanderer. Mein Name ist Felicitas Held. Und das ist mein Kollege Steven Johnson.

PRÜFER:
Guten Tag.

PRÜFERIN:
Die Prüfung hat drei Teile. Im ersten Teil sollen Sie sich vorstellen. Hier ist eine Liste mit Wörtern. Fangen Sie doch bitte an.

PRÜFERIN:
Stellen Sie sich bitte vor.

SPRECHERIN:
Mein Name ist Nabila Ayu und ich bin in Surabaya geboren. Das ist in Indonesien. Jetzt wohne ich in der Nähe von Darmstadt. Der Ort heißt Dietzenbach. Ich arbeite am Flughafen in Frankfurt in einem Geschäft. Ich möchte aber gerne eine Ausbildung als Mechanikerin machen. Ich spreche Indonesisch, Chinesisch, Englisch und Deutsch. Ich bin alleine in Deutschland. Meine Familie lebt in Indonesien.

PRÜFERIN:
Sie haben uns erzählt, wo Sie wohnen. Erzählen Sie etwas mehr darüber. Wie gefällt es Ihnen dort?

SPRECHERIN:
Dietzenbach ist nicht groß, aber auch nicht klein. Das finde ich gut. Es ist nicht weit bis zum Flughafen, aber ich muss mit dem Auto fahren. Es gibt einen Bahnhof, aber die Züge fahren nicht so oft. In der Nähe von Dietzenbach kann man gut wandern oder spazieren gehen. Und Frankfurt ist in der Nähe. Dort kann man sehr gut einkaufen.

PRÜFERIN:
Haben Sie Geschwister? Wo wohnen Ihre Geschwister und was machen sie beruflich? Wenn Sie keine Geschwister haben, können Sie über andere Verwandte sprechen.

SPRECHERIN:
Ja, ich habe zwei Schwestern und einen Bruder. Ich bin das älteste Kind. Mein Bruder geht noch zur Schule. Er wohnt bei meinen Eltern in Surabaya. Meine Schwestern studieren in Jakarta. Meine jüngste Schwester möchte vielleicht ein Jahr in Deutschland studieren. Vielleicht klappt das schon nächstes Jahr.

Teil 2: über ein Bild und über Erfahrungen sprechen

PRÜFERIN:
Nun beginnt Teil 2. Wir haben hier ein Bild für Sie. Sehen Sie es sich bitte an. Was sehen Sie auf dem Bild? Was für eine Situation zeigt das Bild?

SPRECHER:
Auf dem Foto sieht man eine Frau, die mit einem Hund spazieren geht. Sie ist in einem Park und läuft auf einem Weg. Hinter ihr sieht man eine Parkbank, eine Wiese und Bäume. Der Hund ist ziemlich groß. Er schaut auf einen Ball, den die Frau in der Hand hält. Ich glaube, er möchte mit dem Ball spielen. Die Frau spricht mit ihrem Hund. Andere Menschen kann man auf dem Foto nicht sehen.

PRÜFERIN:
Erzählen Sie uns bitte, welche Erfahrung Sie damit haben. Mögen Sie Haustiere? Und sagen Sie uns bitte auch, warum Sie sie mögen oder nicht mögen.

SPRECHER:
Ich liebe Tiere, aber ich habe kein Haustier. Ich habe nicht so viel Zeit, und ein Haustier macht viel Arbeit. Ein Hund ist auch teuer. Mit dem Geld mache ich lieber etwas anderes. Aber ich habe eine Freundin, die einen Hund hat. Wir gehen oft zusammen spazieren. Hunde können wie ein Freund sein. Deshalb mag ich Hunde. Aber manchmal gibt es Probleme mit den Menschen, die einen Hund haben. Sie verstehen nicht, dass andere Menschen vielleicht Angst vor Hunden haben. Das finde ich nicht gut.

PRÜFERIN:
Wie ist das in Ihrem Heimatland? Welche Tiere hat man dort häufig? Was ist anders als in Deutschland?

SPRECHER:
In meinem Heimatland ist es eigentlich genauso wie in Deutschland. Viele Menschen haben ein Haustier. Aber ich glaube, es gibt noch mehr Hunde als hier. Besonders am Wochenende sieht man sehr viele Menschen, die mit ihrem Hund spazieren gehen. Manche spielen auch im Park mit ihrem Hund. Katzen sind auch sehr beliebt in meinem Land. Aber es gibt auch viele Katzen, die auf der Straße leben. Das ist traurig.

Teil 3: gemeinsam etwas planen

PRÜFERIN:
Kommen wir nun zum letzten Teil. In Ihrem Deutschkurs ist eine Frau, die bald Geburtstag hat. Frau Ilias wird 60 Jahre alt. Sie möchten im Kurs eine Feier für sie organisieren. Planen Sie, was Sie tun möchten. Die Notizen helfen Ihnen.
Fangen Sie bitte an.

SPRECHER:
Frau Ilias wird 60 Jahre alt. Und das wollen wir mit dem Deutschkurs feiern. Möchtest du die Feier mit mir planen?

SPRECHERIN:
Ja, klar. Ich habe zu Hause eine schöne Karte. Die kann ich mitbringen und alle können unterschreiben. Wollen wir alle etwas zu essen und zu trinken mitbringen? Ich kann einen Kuchen backen.

SPRECHER:
Ah ja, das ist am besten. Ich schreibe eine Liste. Wir wollen ja nicht zehn Kuchen. Dann können alle im Kurs aufschreiben, was sie mitbringen wollen. Wir brauchen auch noch ein Geschenk … Leider habe ich keine Zeit und kann nicht in die Stadt gehen. Kannst du vielleicht ein Geschenk kaufen?

SPRECHERIN:
Das kann ich machen, aber ich weiß nicht, was wir schenken können. Vielleicht zwei Kinokarten?

SPRECHER:
Das ist eine gute Idee. Ich kann auch noch einen Blumenstrauß kaufen. Aber zuerst müssen wir von allen das Geld einsammeln. Fünf Euro sind genug, glaube ich. Soll ich alle im Kurs fragen? Oder willst du das machen?

SPRECHERIN:
Das kannst du gerne machen. Dann besorge ich heute Nachmittag die Kinokarten. Wir sehen uns morgen im Deutschkurs. Bis dann.